



Artikel publiziert am: 07.05.2012 - 04.00 Uhr

Artikel gedruckt am: 07.05.2012 - 16.52 Uhr

Quelle: <http://www.ovb-online.de/chiemgau/neue-fernglaeser-blicke-natur-tierwelt-2307000.html>

Naturführer am Chiemsee dank Spenden besser ausgestattet

40 neue Ferngläser für Blicke in die Natur- und Tierwelt

Bernau/Chiemsee - Seit zehn Jahren gibt es in der Region Inn-Salzach rund 100 organisierte Natur- und Landschaftsführer, ein gutes Dutzend davon allein am Chiemsee. Rund 45000 Teilnehmern haben sie bisher bei geführten Exkursionen die Natur- und Tierwelt am und auf dem "Bayerischen Meer" näher gebracht.



© OVB

Rosenheims Landrat Josef Neiderhell hat den Durchblick: Durch eines der drei neuen Spektive nimmt er den Chiemsee unter die Lupe, während Traunsteins stellvertretender Landrat Georg Klausner (rechts daneben) eines der 40 neuen Ferngläser noch schont. Hinter Klausner der Vorsitzende der Natur- und Landschaftsführer, Heinz-Jürgen Pohl. Foto hötzelsperger

Zukünftig kann der Verein unter der Leitung seines Vorsitzenden Heinz-Jürgen Pohl noch besser beobachten - und damit auch die Exkursionsteilnehmer.

40 Ferngläser konnten dank einer großzügigen Spende dieser Tage im "Hatzhof", dem Sitz des Tourismusverbandes Chiemsee Alpenland, übergeben werden. Die Firma Meopta, die bei der Übergabe von Josef Frész vertreten wurde, stellte die Ferngläser mit zehnfacher Vergrößerung kostengünstig zur Verfügung. Den Rest der Finanzierung teilten sich die Landkreise Rosenheim und Traunstein, die Wirtschaftsförderung im Landkreis Traunstein, die Familie Feßler von der Chiemsee-Schiffahrt, die Firma Waffen Schillinger in Traunstein, die Tourismusverbände Chiemgau und Chiemsee Alpenland sowie der Abwasserzweck- und Umweltverband Chiemsee.

Zudem spendierte die Firma Meopta als Dauerleihgabe drei neue Spektive mit Zubehör im Wert von rund 5000 Euro.

Bei der Übergabe stellte Rosenheims Landrat Josef Neiderhell die touristische, pädagogische und ehrenamtliche Bedeutung der Aktion heraus. Traunsteins stellvertretender Landrat Georg Klausner erhofft sich von der verbesserten Ausrüstung, dass das Bewusstsein auch bei den Einheimischen wächst, wie schön es in der Chiemseer Heimat ist.

Die beiden Politiker machten sich dann gleich auf zum Chiemseeufer, um von "Rosenheimer Boden" aus "Traunsteiner Wasser" zu beobachten. "Wir schauen in die gleiche Richtung", spielte Klausner dabei auf weitere touristische Kooperationen an.

Für Naturführervorstand Pohl war die Übergabe der zweite Freudentag hintereinander. Einen Tag zuvor war er von Neiderhell aufgrund seiner Vorbildfunktion mit der Ehrenamtskarte des Landkreises Rosenheim ausgezeichnet worden. hö

Artikel lizenziert durch © ovb-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.ovb-online.de>